

Stühle aus Paris

Autor(en): **Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Sitsch



fi Meinig

Dar Khuurar-Calanda, dar Felsbärgar-Calanda, dar Haldaschtainar-Calanda, z Reschtorant Calanda, Ggaraasch Calanda – as wimmlat z Khuur nu aso vu Calanda. Und wenn d Sunna rächt aaba brennt, denn ggluggarat a Fläscha Calanda-Gold khoga guat durr da Gurgal aaba. Well miar gad bejm Aabrenna sind: Vor guat zähha Joor isch dar Calanda abprennt, reschpektiive dar Wald vum Calanda. Uufforschtsa wird woor-schinli nümma gglinga, schu drumm nita, well sich z Khliima vu Khuur langsam abar sihhar endara tuat. Dia schööna Summartaaga sind nemmli haißar als bevor dar Wald abprennt isch. Schtatt daß z Sunnawärmi in Bömm umgewandlat wird, schtraalt si vu da Calandafelsa zrug, und Khuurar khömmand khaum mee no mit Fläscha hööla ...

Wenn ii do vum nöüja Khuurar Khliima varzella, so hätt das siini Gründ: Im Untarengadin weert sich d «Lia Naira» gäaga da Voll-Uusbau vu da Wassarkhräfft Inn-Spöl. Dar Inn und siini Zuaflüß wärdand dur dia Schttau-Muura nemmli uff öppa sächzig Khilomeetar fasch trohha glait und Gfoor isch riisagrooß, daß z Untarengadiinar Khliima sich khataschtrofaal varendara tuat. Nai, said d «Lia Naira», was nützt üüs dar Pulvar, wenn üüsari Haimat zum Töüfal goo tuat!

I gsähha laidar schwarz vür dia senk-rächta Mennar vu dar Lia Naira. Was tuats nütza, wenn sii uff iarnar Sitta singand: Ma bella val mi Engiadina – wenn uff dar andara Sitta mitam Gäld khlimparat wird?



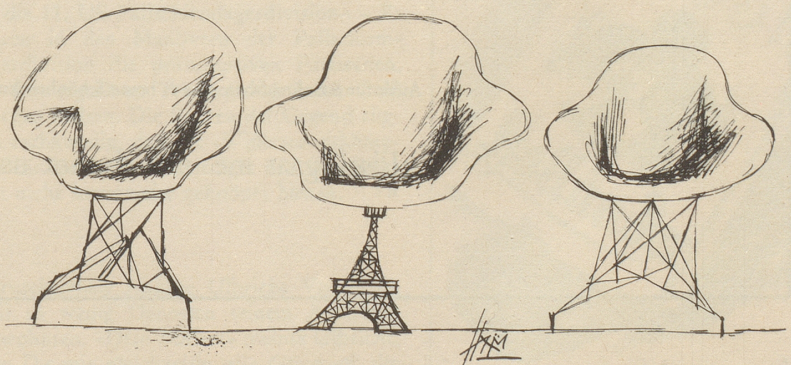
...ich, der "Grosse Bär",
Häuptling der tapfern...*

*so stolz schreibt man nur auf **HERMES**



Studer

«Macht's weh?»



Stühle aus Paris